

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### Nachrichten in Kurzform

- Corona: Die Lage bleibt in der westlichen Welt hinsichtlich der als wesentlich klassifizierten Kriterien grundsätzlich angespannt. In Deutschland geht die Zahl der von Covid-19 Patienten belegten Intensivbetten weiter zurück (derzeit 3.933 von 26.791).
- Washington: Präsident Biden erwartet Herdenimmunität frühestens im Sommer.
- Teheran: Bezüglich der Wiederbelebung des Atomvertrags erwartet Teheran den ersten Schritt seitens der USA (Aufhebung der Sanktionen).
- London: Die Exporte des UK in die EU sind laut britischem Verband der Spediteure RHA per Januar um 68% eingebrochen.
- Rom: Mario Draghi findet auf der Partienebene zunehmende Akzeptanz.
- Paris: Präsident Macron bekennt sich zu North Stream II.

Negativ

Neutral

Sachlich verständlich, real schwierig

So funktioniert der Brexit

Positiv

Positiv

### Welt

#### Afrika: Neuorganisation der AU?

Nigerias Präsident Buhari forderte auf der Tagung der AU (55 Mitgliedsstaaten) eine umfassende Reform der Afrikanischen Union. Er betonte, dass die Realitäten die Überholung der AU erforderten. Nur dann könne die AU relevant bleiben. Nigeria wolle eine wirklich reformierte, effiziente AU-Kommission.

Die Welt verändert sich sportlich, was für die AU gilt, gilt auch für die EU ...

### USD

#### Sportliche Subventionierung!


Die US-Regierung will Arbeitern mit einem Jahreseinkommen von bis zu 60.000 USD helfen. Sie sollen laut Janet Yellen Schecks vom Staat erhalten. Einzelheiten stünden derzeit noch nicht fest. Yellen betonte, dass Familien der Mittelschicht unterstützt werden müssten. Möglichen Inflationsgefahren des Konjunkturpakets könnte mit verfügbaren Mitteln begegnet werden.


Beachtlich, konjunkturell gut, strukturell kritisch

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.2001 - 1.2049	1.2030 - 1.2054	1.1950	1.1910	1.1880	1.2080	1.2100	1.2120	Neutral
EUR-JPY	126.74 - 126.99	126.87 - 127.06	126.00	125.80	125.50	127.20	127.40	127.80	Positiv
USD-JPY	105.35 - 105.70	105.32 - 105.54	104.30	104.10	103.80	105.80	106.00	106.20	Positiv
EUR-CHF	1.0822 - 1.0835	1.0826 - 1.0837	1.0730	1.0700	1.0680	1.0850	1.0870	1.0900	Positiv
EUR-GBP	0.8751 - 0.8777	0.8764 - 0.8778	0.8740	0.8720	0.8700	0.8840	0.8880	0.8900	Neutral

## DAX-BÖRSENAMEL

 Ab 12.950 Punkten

 Ab 13.270 Punkten

 **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	14.056,72	-3,57
EURO STOXX50	3.655,77	+13,65
Dow Jones	31.148,24	+92,38
Nikkei	29.388,50	+609,31
Brent Spot	60,03	+0,75
Gold	1.813,60	+16,40
Silber	26,98	+0,54

## TV-TERMINE



HEUTE NTV 09.40

SOLVECON-VIDEO:  
THEMA VIETNAM

## Positive Rahmendaten – EZB: Rehn/Lagarde – Peking: Gute Strukturpolitik (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,2040 (06:13 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1969 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 105.49. In der Folge notiert EUR-JPY bei 127,022. EUR-CHF oszilliert bei 1,0831.

### Zum Wochenstart ergeben sich für die Finanzmärkte positive Rahmendaten

Die Corona-Situation entspannt sich tendenziell. Global sinkt die Anzahl der positiv getesteten Personen. Der Impfmarsch nimmt an Fahrt auf. US-Präsident Biden spricht von möglicher Herdenimmunsierung im Sommer. Die Intensivbettennutzung durch Corona-Patienten nimmt in Deutschland kontinuierlich ab.

Die US-Regierung will Arbeitern mit einem Jahreseinkommen von bis zu 60.000 USD helfen. Sie sollen laut Janet Yellen Schecks vom Staat erhalten. Einzelheiten stünden noch nicht fest. Sie betonte, dass Familien der Mittelschicht unterstützt werden müssten. Möglichen Inflationsgefahren des Konjunkturpakets könnte mit verfügbaren Mitteln begegnet werden.

EZB-Ratsmitglied Olli Rehn liefert eine Steilvorlage für fortgesetzte Niedrigzinspolitik, während EZB-Präsidentin Lagarde bezüglich der Konjunktur optimistisch ist (siehe weiterer Kommentar).

Afrika kommt in Bewegung: Nigerias Präsident forderte auf der Tagung der Afrikanischen Union (55 Mitglieder) eine umfassende Reform. Er betonte, dass die Realitäten die Überholung der AU erforderten. Nur dann könne die AU relevant bleiben. Nigeria wolle eine wirklich reformierte, effiziente AU-Kommission.

Nur im UK läuft es nicht rund. Der Brexit hat eben einen hohen Preis. Die Exporte des UK in die EU sind laut britischem Verband der Spediteure RHA per Januar um 68% eingebrochen. Bei den Devisenhändlern hört man lieber nicht genau hin ...

## KONTAKT



FOLKER HELLMAYER  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

## Olli Rehn mit klarer Ansage:

Die EZB müsse sich aus Sicht des EZB-Ratsmitglieds Rehn auf eine längere Phase niedriger Inflationsraten einstellen. Sie benötige ein verständlicheres und glaubwürdigeres Preisstabilitätsziel. Das aktuelle Ziel um die 2%, das die EZB seit circa 8 Jahren verfehlte, sei mehrdeutig. Das beeinträchtigte die Effektivität der Geldpolitik.

Die Überarbeitung des Inflationsziels sei ein Hauptpunkt in der laufenden Strategieüberprüfung der EZB. Rehn zufolge verleite das aktuelle Ziel zu der Interpretation, die EZB würde sich mehr um eine zu hohe als um eine zu niedrige Inflation sorgen. Laut Rehn sei es entscheidend, dass das Inflationsziel von der Öffentlichkeit als ein symmetrisches Ziel verstanden würde. Rehn votierte dafür, für einen gewissen Zeitraum ein Überschießen des Inflationsziels zuzulassen, um frühere Zeiten mit zu niedriger Teuerung auszugleichen. Rehn sprach sich dafür aus, die EZB-Strategie künftig alle fünf Jahre auf den Prüfstand zu stellen.

Die EZB müsse sich jetzt auf eine Phase niedriger Inflationsraten einstellen, tönt es. Wir hören das Signal. Just in dem Moment, da Preisinflation unerwartet stark anspringt, liefert diese Einlassung unmissverständliche Indizien, dass die EZB nicht gewillt ist, vom aktuellen Kurs abzukommen. Das Argument, ein temporäres Überschießen zu tolerieren weist den Weg. Der einmal eingeschlagene Weg soll dann erst in fünf Jahren überprüft werden. Das ist eine klare Ansage für die zukünftige Geldpolitik.

## Lagarde optimistisch

Die wirtschaftliche Erholung der Eurozone wird laut EZB-Präsidentin Lagarde in der 2. Jahreshälfte 2021 Fahrt aufnehmen, auch wenn es Unsicherheiten gebe. Sie präzisierte, dass die Wirtschaft nicht vor Mitte 2022 auf das Niveau von vor der Pandemie zurückkehren würde. Sie wies darauf hin, dass es von Bedeutung sei, den Wiederaufbau-Fonds (750 Mrd. Euro) zügig zu ratifizieren, um die Folgen der Corona-Pandemie abzufedern. Noch hätten nicht alle EU-Staaten Pläne eingereicht, wie die Gelder genutzt werden sollten. Sie könnten Zuschüsse oder Kredite beantragen.

Wir stimmen Frau Lagarde zu, dass die Wirtschaft perspektivisch Fahrt aufnehmen wird. Wenn das der Fall ist und schon jetzt Lieferketten eng sind (u.a. Halbleiter, exogener Inflationsdruck), was heißt das dann für die Inflation Herr Rehn?

## Peking: Strukturpolitisch auf dem rechten Weg

Wegen der Marktdominanz einzelner Technologiekonzerne sieht sich Chinas Führung veranlasst, ordnungspolitisch einzugreifen. Die Praxis der marktbestimmenden Player (Alibaba, Tencent), Händler zur exklusiven Nutzung ihrer jeweiligen Online-Plattform zu zwingen, sei untersagt. Um Monopolbestrebungen zu stoppen, würden auch die Preisbildung und die Nutzung von Daten und Algorithmen stärker reguliert.

Was für die Aktionäre dieser sehr erfolgreichen Internetriesen zunächst enttäuschend klingen mag, ist für den Standort China strukturell positiv. China macht das, was der Westen bei den westlichen marktbestimmenden Internetkonzernen nicht angemessen auf die Reihe bringt. Ordnungspolitik ist Strukturpolitik und Struktur weist der Konjunktur den Weg. „Chapeau Peking!“

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

### Eurozone: Nicht Ying, auch nicht Yang

In Italien stiegen die Einzelhandelsumsätze per Dezember im Monatsvergleich um 2,50% nach zuvor -7,30%. Im Jahresvergleich ergab sich ein Rückgang um 3,10% nach zuvor -8,50%.

In Deutschland ergab sich bei der Industrieproduktion im Monatsvergleich per Dezember keine Veränderung (Prognose +0,3%) nach zuvor +0,9%. Im Jahresvergleich kam es zu einem Rückgang um 0,70% nach zuvor -2,36% (revidiert von -2,56%).

### USA: Sonne und Schatten

Die Arbeitslosenquote U-1 sank per Januar von zuvor 6,7% auf 6,3% (Prognose 6,7%).

Die in wesentlichen Ansätzen mit der Eurozone vergleichbare Arbeitslosenquote U-6 fiel von 11,7% auf 11,1%.

Die Beschäftigung außerhalb der Agrarsektors (Nonfarm Payrolls) stieg um 49.000 (Prognose 50.000). Der Vormonatwert wurde von -140.000 auf -227.000 revidiert.

Die Partizipationsrate am Arbeitsmarkt sank per Januar von 61,5% auf 61,4%.

Die Wochenarbeitszeit legte von 34,7 auf 35,0 Stunden zu (Prognose 34,7).

Durchschnittliche Löhne stiegen im Monatsvergleich um 0,2% (Prognose 0,3%) nach zuvor 1,0% (revidiert von 0,8%). Im Jahresvergleich kam es zu einer Zunahme um 5,4% (Prognose 5,1%) nach zuvor 5,4% (revidiert von 5,1%).

Die Handelsbilanz wies per Dezember ein Defizit in Höhe von 66,6 Mrd. USD (Prognose -65,7 Mrd. USD) nach zuvor -69,0 Mrd. USD (revidiert von 68,1 Mrd. USD, höchste Defizit seit 2006!) aus.

US-Verbraucherkredite legten per Dezember um 9,73 Mrd. USD (Prognose 12,00 Mrd. USD) nach zuvor 13,93 Mrd. USD (revidiert von 15,27 Mrd. USD) zu.

### China: Reserven leicht gesunken

Die Devisenreserven sanken per Berichtsmonat insignifikant von 3.217 auf 3.211 Mrd. USD (Prognose 3.200 Mrd. USD).

### Japan: Schwächlich

Die Handelsbilanz lieferte per Dezember einen Überschuss in Höhe von 868,3 nach zuvor 997,40 Mrd. JPY.

Der Index „Economy Watcher's Poll“ fiel per Januar von zuvor 34,3 (revidiert von 35,5) auf 31,2 Zähler (schwächster Wert seit Mai 2020).

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in der Positionierung EUR/USD favorisiert. Ein Ausbruch aus der Bandbreite 1.2200 – 1.1910 eröffnet neue Opportunitäten.

Viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

8. FEBRUAR 2021

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Sentix-Index	Februar	1,3	1,9	10.30	Raum für Überraschungen.	Mittel
USD	Index „Employment Trends“	Januar	99,01	-.-	16.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)